

Sieben Geschichten sind es, die sieben rüstige Bergwanderer einander erzählen, während ein dichter Nebel sie in einer hochgelegenen Hütte festhält und sie einspinnt in sein geheimnisvolles Dunkel. Die Probleme des Sterbens und der Furcht vor jenem unbekanntem Lande, aus dem kein Wanderer wiederkehrt, stehen zwar beherrschend im Mittelpunkte einer jeden dieser Novellen, trotzdem aber kommt auch der Humor des Lebens zu seinem Rechte. Denn wie die fein individualisierten Charaktere der sieben jungen Männer, so sind auch ihre Erzählungen verschieden in Tonart, Stil und Stimmung.

In der Kunst, aus solchem Vielklang ein harmonisches Gesamtwerk zu gestalten, hat sich die Verfasserin schon durch die Novellensammlung „Der Krieg und die Frauen“ als Meisterin gezeigt, und es unterliegt keinem Zweifel, daß den „Masken des Todes“ die gleiche Anerkennung, der gleiche Erfolg beschieden sein wird.

Gleichzeitig wird ausgegeben:

Das 46.–50. Tausend von

Thea von Harbou

Der Krieg und die Frauen

Neue wohlfeile Ausgabe

Leicht gebunden 1 Mark 80 Pf. In vornehmem Geschenkband 3 Mark

Einer Empfehlung dieses Buches, das seine Aufnahmefähigkeit nunmehr durch

fünzig Auflagen

erwiesen hat, bedarf es nicht mehr. Wir bitten reichlich auf Lager zu nehmen, da die Nachfrage andauernd und stark ist.

Ihre gest. Bestellungen erbitten wir auf beiliegenden Verlangzetteln. – Direkte Sendungen am Tage der Ausgabe machen wir nicht.

Hochachtungsvoll

Stuttgart und Berlin,
Anfang Oktober 1915

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger